

Medienmitteilung – Bern, 24. Januar 2019

## Entscheide aus der Delegiertenversammlung der FMH

**Die Delegiertenversammlung hat heute verschiedene wichtige politische Entscheide gefällt. Zur Initiative «10% des Haushaltseinkommens für die Krankenkassenprämien sind genug» der SP hat die Delegiertenversammlung Stimmfreigabe beschlossen. Hingegen spricht sich die FMH gegen die von der CVP lancierte Initiative «Für tiefere Prämien – Kostenbremse im Gesundheitswesen» aus. Resultat wären aus Sicht der FMH nicht tiefere Kosten, sondern Wartezeiten für die Patientinnen und Patienten, Rationierung von Leistungen und eine Zweiklassenmedizin. Zudem empfiehlt die Delegiertenversammlung die Aufnahme der SAMW-Richtlinie «Urteilsfähigkeit in der medizinischen Praxis» in die Standesordnung der FMH.**

Die Stärken des Schweizer Gesundheitssystems sind der ungehinderte Zugang zu medizinischen Leistungen und hohe Qualität der Gesundheitsversorgung mit gut vernetzter interprofessioneller Zusammenarbeit, kurzen Wartezeiten und hohen Behandlungserfolgen. Das beweisen internationale Rankings. Politisch auferlegte Kostendeckel gefährden dieses System.

### Wichtige politische Entscheide

Das hochstehende Schweizer Gesundheitssystem hat seinen Preis und gewisse Effizienzsteigerungen notwendig und möglich. Doch ein Globalbudget, wie es die CVP mit ihrer Initiative verlangt, ist hierzu der falsche Weg. Bei einem gedeckelten Budget ist es nicht möglich, alle Leistungen gegenüber allen Patientinnen und Patienten zu erbringen. Wenn das Budget aufgebraucht ist, werden Leistungen zeitlich hinausgeschoben (Wartezeiten) oder vorenthalten. Dies bedeutet verdeckte Rationierung von medizinischen Leistungen. Es resultieren höhere Folgekosten und eine Zweiklassenmedizin, denn wer sich eine Behandlung dennoch leisten will, wird diese über Zusatzversicherungen erhalten. Auch die Initiative der SP «10% des Haushaltseinkommens für die Krankenkassenprämien sind genug» führt ein Globalbudget ein. Allerdings sieht die Initiative die Lösung bei Erreichung des Kostendeckels bei einer stärkeren Finanzierung über die öffentliche Hand beziehungsweise die Kantone. Zur SP-Initiative hat die Delegiertenversammlung Stimmfreigabe beschlossen.

Diverse gesundheitspolitische Herausforderungen für die Ärzteschaft stehen also bevor. In diesem Zusammenhang hat sich die FMH entschieden, ihre Aktivitäten im Bereich Public Affairs zu verstärken. Dafür verpflichtet sie mit Bruno Henggi einen erfahrenen und bestens vernetzten Public Affairs Verantwortlichen. Bruno Henggi stösst nach 11-jähriger Tätigkeit bei seinem aktuellen Arbeitgeber Interpharma, dem Verband der forschenden Pharmaindustrie, auf den 1. Mai 2019 zur FMH. Bei seinem aktuellen Arbeitgeber zeichnete er als Leiter Public Affairs verantwortlich und war Mitglied der Geschäftsleitung.

### SAMW-Richtlinie «Urteilsfähigkeit in der medizinischen Praxis»

Die Schweizerische Akademie der Medizinischen Wissenschaften SAMW hat eine neue Richtlinie «Urteilsfähigkeit in der medizinischen Praxis» geschaffen. Diese Richtlinie soll Ärztinnen und Ärzte bei der Evaluation der Urteilsfähigkeit ihrer Patientinnen und Patienten unterstützen, wenn Zweifel an deren Urteilsfähigkeit bestehen. Die Richtlinie schafft damit eine Anleitung für den ärztlichen Alltag und bezieht sich auf verschiedene Behandlungssituationen. Zudem wird ein Formular geschaffen, mit welchem die Ärztinnen und Ärzte die Dokumentation sicherstellen können. Die Delegiertenversammlung hat beschlossen, der Ärztekammer die Übernahme der SAMW-Richtlinie «Urteilsfähigkeit in der medizinischen Praxis» in die Standesordnung zu empfehlen.

**Auskunft:**

Charlotte Schweizer, Leiterin Abteilung Kommunikation  
Tel. 031 / 359 11 50, E-Mail: [kommunikation@fmh.ch](mailto:kommunikation@fmh.ch)

Die FMH vertritt als Berufsverband der Schweizer Ärztinnen und Ärzte über 40'000 Mitglieder und als Dachverband rund 90 Ärzteorganisationen. Sie setzt sich dafür ein, dass alle Patientinnen und Patienten Zugang zu einer qualitativ hochstehenden und finanziell tragbaren medizinischen Versorgung haben.